

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 14

Rubrik: Studienreise zu FENDT nach Marktoberdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das erste Elektrizitätswerk der Schweiz

(VSE) Das erste Elektrizitätswerk, das in der Schweiz der allgemeinen Stromversorgung diente, nahm vor 100 Jahren, am 22. April 1882, in Lausanne seinen Betrieb auf. In einem Restaurant unmittelbar neben dem Kraftwerk strahlten 20 «Swan»-Glühlampen, worüber die Lokalpresse am 27. April beifällig berichtete. Einige Jahre vorher, 1878, hatte in St. Moritz Johannes Badrutt einen kleinen Dynamo installiert und den Speisesaal des Kulm-Hotels mit sog. Jablochkoff-Kerzen elektrisch beleuchtet.

Pionier des ersten «richtigen» Elektrizitätswerks in der Schweiz war der Lausanner Ingenieur Léon Raoux, der die «Société Vaudoise d'Electricité» gründete, bei den

Stadtbehörden um Bewilligung zur Errichtung eines Kraftwerks nachsuchte und, noch bevor diese erteilt war, kühn mit dem Bau begann. Die Zentrale stand an der Rue Centrale und nutzte das Wasser des Lac de Bret, das bereits dazu diente, die 1877 gebaute Drahtseilbahn Lausanne-Ouchy zu betreiben. Von den damals zur Stromerzeugung benutzten Maschinen und Apparaten ist leider nichts erhalten geblieben; bekannt ist nur, dass das Kraftwerk eine Leistung von 20 PS hatte. Das entspricht rund 15 Kilowatt (kW), d.h. dem Anschlusswert von 150 Glühbirnen zu 100 Watt, wie sie heute üblich sind. Damals allerdings galt für Glühbirnen als Leistungseinheit noch die «Kerze».

Studienreise zu FENDT nach Marktoberdorf

Zusammen mit Kant. Maschinenberatern, Fachlehrern von Landw. Schulen, Landwirten sowie einigen Mechanikern von Gutsbetrieben hatte ich Gelegenheit, das Marktoberdorfer Traktorenwerk FENDT zu besichtigen. Nebst einem Einblick in die Montagehallen, Areale und in das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum wurden wir auch über die Marktsituation sowie über Neuheiten bei FENDT orientiert. Dies sei kurz wie folgt zusammengefasst:

FENDT führt auf dem deutschen Traktorenmarkt

Überdurchschnittliche Marktanteilsteigerung für FENDT-Traktoren.

Nach der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes nimmt Fendt unter 20 Anbietern auf dem Traktorenmarkt in der Bundesrepublik im 1. Quartal 1982 mit einem Marktanteil von 21,1% die 1. Position

ein. Gegenüber dem Zulassungsergebnis für den Vergleichszeitraum 1981 konnte Fendt in den ersten drei Monaten dieses Jahres den Marktanteil um 2,4% erhöhen. Bereits 1981 verzeichnete Fendt bei einem rückläufigen Traktorenmarkt als einziger Hersteller einen Marktanteilzuwachs von 1,5%.

Die verstärkte Nachfrage führt Fendt auf seine nach dem modernsten Stand der Technik konzipierte FARMER 300 LS-Traktorenreihe zurück, die konstruktiv auf niedrigen Treibstoffverbrauch bei höherer Leistung ausgelegt ist und dadurch die Wirtschaftlichkeitsbilanz der landwirtschaftlichen Betriebe positiv beeinflusst.

Auch in der Schweiz steigt die Nachfrage nach Fendt-Traktoren. Ohne den Inlandsmarkt zu vernachlässigen, ist Fendt bestrebt, im europäischen und aussereuropäischen Ausland seine Marktposition systematisch auszubauen.

Neue Farmer 300 LS-Traktoren mit 38 kW/52 PS und 43 kW/58 PS

Nach dem erfolgreichen Start der Vierzylinder-Farmer-Traktoren mit 46 kW/62 PS, 52 kW/70 PS, 57 kW/78 PS und 63 kW/86 PS auf der DLG 1980 in Hannover, stellte Fendt auf der DLG 1982 in München zwei neue Dreizylinder-Farmer-Traktoren mit 38 kW/52 PS und 43 kW/58 PS vor. Bei gleicher technischer Grundkonzeption wie für die Vierzylinder sind die Dreizylinder durch ihre besonders kompakte Bauweise sehr wendig.

Der Steckbrief für diese neuen Farmer-Traktoren: Hohe Leistung und günstiger Treibstoffverbrauch durch moderne Energiesparmotoren, 3,12 l Hubraum. Overdirve-Vollsynchron-Getriebe mit 15 Vorwärtsgeschwindigkeiten, Turbomatik für ruckfreies Anfahren ohne Kupplungsverschleiss, 3 Zapfwellengeschwindigkeiten, Treibstoff-sparzapfwelle. Vollbelastbarer Allrad-Antrieb mit Multipass-Effekt (Hinterräder laufen im gleichbreiten Spurband der Vorderräder). Neue Anhängekupplung mit Ein-hand-Höhenverstellung. Neuartige Dreikreis-Hydraulik.

Neu: Alle Farmer 300 LS-Traktoren mit drei Zapfwellengeschwindigkeiten

Eine landtechnische Neuheit stellt die Aus-

rüstung der Fendt Farmer 300er-Traktoren mit drei Zapfwellengeschwindigkeiten (540, 750 und 1000 U/min) dar. Alle drei Drehzahlen lassen sich vom Fahrersitz aus vorwählen, unter Last einschalten und von einem Zapfwellenstummel abnehmen. Die 750er-Geschwindigkeit ermöglicht es, 540er-Zapfwellengeräte mit nur zwei Dritteln der Motor-Nenndrehzahl zu fahren und dadurch bis zu 15% Dieseltreibstoff zu sparen.

Turbolader Farmer 309 LS mit bemerkenswert günstigem Spritverbrauch

Im Rahmen der erfolgreichen Vierzylinder Farmer 300er-Traktoren, die mit 46 kW/62 PS, 52 kW/70 PS, 57 kW/78 PS und 63 kW/86 PS angeboten werden, zeichnet sich der Turbolader Farmer 309 LS durch einen besonders günstigen Treibstoffverbrauch aus. Der neutrale OECD-Test ermittelte den sehr sparsamen Wert von nur 220 g/kWh bei maximaler Motorleistung, die mit 65,4 kW/88 PS um 3 PS über der im Kfz-Brief angegebenen Leistung liegt.

Bei angenehmem Reisewetter, grosszügiger Verpflegung und Unterkunft haben wir zwei schöne und informative Tage erlebt, die ich im Namen aller Teilnehmer dem Hause FENDT wie auch dem GVS Schaffhausen verdanke.

M. Baumann, Münsingen

Aus Landmaschinenindustrie und -handel

DEUTZ-FAHR erweitert das Traktoren-Programm

Anlässlich der DLG in München präsentierte die DEUTZ-FAHR-Landtechnik eine umfassende Traktorenpalette unter dem neuen Markennamen DEUTZ-FAHR. Die Modellerweiterungen reichen von den Standardmodellen 07 über die Kabinentraktoren 07 C bis zu den Grosstraktoren der Formel DX. Mit diesem breiten Traktoren-Programm lassen sich bestimmt alle individuellen Wün-

